

Was denken Jugendliche über die Zukunft?

Autor(en): **Tobler, Regula**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **93 (2000)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-987124>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Regula Tobler,
15, Waldstatt



WAS DENKEN JUGENDLICHE ÜBER DIE ZUKUNFT?

Dieser Frage bin ich nachgegangen, indem ich kurze Interviews mit vier Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren gemacht habe. Dabei bin ich auf interessante Meinungen gestossen. Doch lest selbst!

INTERVIEW MIT THOMAS (17):

R.: Wie stellst du dir die Welt im neuen Jahrtausend vor?

T.: Ich glaube, wenn die Menschen nicht mehr auf die Umwelt achten, so kann man hier auf der Erde bald nicht mehr leben. Ich denke aber, dass man dann einen anderen Planeten finden wird, auf dem man leben kann, und so werden die Leute auf diesen Planeten ziehen.

R.: Wann wird das sein?

T.: Vielleicht in etwa 200 Jahren.

R.: Du glaubst also, dass unsere Generation das nicht mehr erleben wird?

T.: Nein, wahrscheinlich nicht.

INTERVIEW MIT TINA (16):

R.: Welche Hoffnungen hast du für das neue Jahrtausend?

T.: Ich hoffe, dass es weniger Krieg und Elend gibt.

R.: Glaubst du, dass es einen 3. Weltkrieg geben wird?

T.: Ich hoffe es nicht, aber es wäre schon möglich.

R.: Glaubst du an einen Weltuntergang?

T.: Nein.

R.: Warum nicht?

T.: Nun, die Welt gibt es ja schon lange. Warum sollte sie also ausge-rechnet jetzt untergehen?

INTERVIEW MIT DANIEL (14)

R.: Wie stellst du dir die Schule im neuen Jahrtausend vor?

D.: Ich glaube, dass es bald keine Lehrer mehr geben wird und man mit Robotern und Computern lernt.

R.: Wie soll das genau funktionieren?

D.: Niemand geht mehr in die Schule, um zu lernen, denn jeder hat zu Hause einen Roboter und einen Computer dafür.

R.: Und wie kann man so kontrollieren, ob auch wirklich alle lernen?

D.: Ich stelle mir das so vor, dass man jede Woche per Internet eine Prüfung ablegen muss, und die wird dann auch benotet.

INTERVIEW MIT MARTINA (18)

R.: Welche Erwartungen hast du für deine persönliche Zukunft?

M.: Ich hoffe, dass ich meine Lehre gut abschliesse und eine gute Stelle finde. Natürlich hoffe ich auch, dass ich bald meine grosse Liebe finden werde...

R.: Hörst du gerne Musik?

M.: Ja, klar.

R.: Was glaubst du, welche Musik wird das neue Jahrtausend bestimmen?

M.: Ich denke mal, dass Techno die Musikszene immer mehr bestimmen wird. Wahrscheinlich werden sich mit der Zeit aber auch ganz neue Musikrichtungen entwickeln.

Vielen Dank an Thomas, Tina, Daniel und Martina für die interessanten Auskünfte.



VORMITTAG

MAI



22

MO

23

DI

24

MI

25

DO

26

FR

27

SA

28

SO



21

NACHMITTAG

